

## EDITORIAL

Das vorliegende Heft, mit dem der fünfte Jahrgang der Kritischen Berichte abschließt, enthält eine Studie von Martin Warnke zum Renaissancebegriff Vasaris. Der Textfassung liegt das Manuskript eines Vortrages zu Grunde, der am 26. 5. 1977 an der Universität Hamburg gehalten wurde.

Der zweite Teil des Heftes widmet sich der Situation der Kunstgeschichte an deutschsprachigen Hochschulen. Dem Beitrag von Jutta Held zu „Situation und Perspektiven der Kunstgeschichte an den Hochschulen der BRD“ folgt eine Reihe von „Zustandsbeschreibungen“ einzelner Hochschulinstitute, die auf eine Umfrage des Vorstandes des Ulmer Vereins zurückgehen und für die Fachschaften, Institutsräte, Vorstände von Organisations- und Betriebseinheiten oder Personengruppen verantwortlich zeichnen. Wir hoffen damit, einen Beitrag zur Standortbestimmung der Kunstgeschichte innerhalb des Wissenschaftsbetriebes (Lehre und Forschung) und auch der Wissenschaftspolitik zu leisten, der auf die Diskussion über die Fortentwicklung einer kritischen Kunstgeschichte und auf die praktische Arbeit befruchtend wirkt.

Den letzten Teil des Heftes bilden eine Stellungnahme des Ulmer Vereins zum Hochschulrahmengesetz, Solidaritätserklärungen zu einer Resolution des Ulmer Vereins zum Berufsverbot gegen Richard Hiepe sowie eine Stellungnahme von Julius Held zu den Berufsverboten in der BRD.

Die Redaktion

Das Register des fünften Jahrganges wird Heft 1/1978 beigelegt.

## ERRATA

*In Heft 4/5, 1977, Seite 35 sind die Preisangaben der Arbeiterhäuser bei den Abbildungen 10 a und 10 b vertauscht worden.*